

... Gebet für Israel – Israel-Wächter Gebets-Informationen – Gebet für Israel – Israel-Wächter Gebets-Infos ...

Kommt und lasst uns zum HERRN umkehren (Hos 6,1); möge ER den Mangel an Erkenntnis (Hos 4,6), ja die Decke von unserem Herzen wegnehmen (2Kor 3,15), auf dass wir, unsrer jüdischen Wurzeln eingedenk (Röm. 11,17), durch die Gnade des HERRN von IHM als Wächter auf Jerusalems Mauern bestellt werden (Jes. 62,6).

Fürbitter Israels sind Mitarbeiter Gottes an der endgültigen Wiederherstellung Israels. Darum bitten wir, dass durch den Heiligen Geist unser Wollen mit Seinem Willen übereinstimmt. Dies mit der Gewissheit des Glaubens, der aus den prophetischen Schriften kommt. Was Gott tun wird, ist dort längst festgeschrieben. Wann Er es tun wird, hängt von unserer Mitarbeit ab. Deshalb sind Fürbitter Israels Mitarbeiter Gottes an der endgültigen Wiederherstellung Israels.

24.
Jahrgang
283/21

Januar
2021

Seite 1/2

Coronapandemie

Israel hat im Dezember die Marke von 3'000 Toten, die mit oder am Coronavirus gestorben sind, überschritten. Ebenfalls noch im Dezember konnte die landesweite Impfkampagne gestartet werden.

- **Wir bleiben weiterhin beharrlich im Gebet gegen dieses Virus, das Israel, aber natürlich auch unser Land und die ganze Welt in Atem hält.**
- **Wir bitten um einen Rückgang der Infektionszahlen und der Todesmeldungen, dass die Impfungen ihre erhoffte Wirkung zeigen (keine Nebenwirkungen) und die Eindämmung des Virus gelingt.**
- **Wir bitten um Durchhaltewillen, Kraft und Geduld, insbesondere für die politischen Entscheidungsträger und das medizinische Personal, aber auch für alle anderen Menschen.**
- **Herr, wir bitten Dich, dass Du in dieser Zeit ganz besonders allen Leidenden und Suchenden begegnest, sie stärkst und tröstest und viele zu Dir ziehst.**

Neuwahlen

Israels Parlament in Jerusalem hat sich am 22.12.2020 um Mitternacht automatisch aufgelöst. Zuvor war die Frist für eine Einigung auf den Haushalt für das Jahr 2020 abgelaufen. Der Koalition von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und Verteidigungsminister Benny Gantz war es nicht gelungen, im Etatstreit eine Einigung zu finden. Ein letzter Vorstoss zu einem Kompromiss scheiterte in der Nacht zuvor im Parlament. Die israelischen Bürger müssen nun zum vierten Mal binnen zwei Jahren an die Wahlurne. Mit der Neuwahl wird am 23. März gerechnet.

- **Wir beten – mit Geduld und Beständigkeit, bis zum Durchbruch - um eine neue Regierungsbildung, die nach Gottes Willen zusammengesetzt, stabil und handlungsfähig ist und die dem Land zum Besten dient.**
- **Wir beten für die Heilung des durch die vielen Wahlen und erbitterten Wahlkämpfe zerrissenen und (wahl-) müden Volkes. Herr, bitte schenke eine neue Einheit und Frieden zwischen den verschiedenen politischen Anhängern und Bevölkerungsteilen.**

Vereinte Nationen (UN)

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat im zu Ende gehenden Jahr 17 Resolutionen gegen Israel verabschiedet. Von den sechs weiteren Beschlüssen kritisierte je einer Nordkorea, Iran, Syrien und Myanmar, zwei befassten sich mit der Krim. Der Direktor der Organisation „UN Watch“, Hillel Neuer, bezeichnete es als „absurd“, dass sich über 70 Prozent der Resolutionen gegen Israel gerichtet haben: „Das Ziel der einseitigen Verurteilungen ist es, den jüdischen Staat zu dämonisieren.“

Der Norweger Tor Wennesland wird als Nachfolger von Nickolay Mladenov neuer Sonderkoordinator der Vereinten Nationen für den Nahost-Friedensprozess. Der 68-Jährige studierte Theologie hat langjährige Erfahrungen in der Nahost-Diplomatie aufzuweisen; man rechnet damit, dass auch er die bekannten Standpunkte der UN vertreten wird.

- **Herr, wir bitten Dich, dass Du dem offensichtlich und öffentlich gelebten UN-Antisemitismus entschlossen entgegentrittst. Bitte verändere die Haltung, das Denken, die Erkenntnis und das Abstimmungsverhalten der UN-Mitglieder.**

- **Wir beten für Mut für diejenigen, die diese Ungerechtigkeit erkennen, dass sie sie auch immer öfter und deutlich beim Namen nennen. Wir bitten um eine tiefe Erkenntnis und echte Umkehr.**
- **Wir bitten Dich, Herr, dass Du Tor Wennesland berührst und ihm eine neue, wahrheitsliebende und -suchende Sicht der Dinge schenkst. Bitte offenbare ihm Deine Liebe zu Israel.**

Alijah

Anfang Dezember sind auf dem Ben-Gurion-Flughafen 316 Neueinwanderer aus Äthiopien angekommen, weitere, insgesamt etwa 2'000 äthiopische Neueinwanderer werden im Rahmen der Operation „Fels Israels“ nach Israel emigrieren. Die angekommenen Äthiopier gehören den „Falasch Mura“ an. Sie sind Juden, deren Vorfahren im 19. Jahrhundert – in den meisten Fällen unter Zwang – zum Christentum konvertiert waren.

Auch 248 jüdische Neueinwanderer der indischen Bnei-Menasche-Gemeinde sind Mitte Dezember in Israel gelandet. Nach der zweiwöchigen Quarantänezeit haben sie sich im nordisraelischen Nof HaGalil niedergelassen, wo bereits weitere Bnei Menasche („Söhne Manasses“) leben.

- **Wir beten für alle Neueinwanderer, dass sie sich rasch in Israel zuhause fühlen und sich gut integrieren können.**
- **Wir danken dem Herrn, dass er sein Volk aus allen «Enden der Welt» nach Hause holt.**

Auf der Suche nach den verlorenen Stämmen Israels

Zehn israelitische Stämme sind seit ihrer Verschleppung nach Assyrien im 6. Jahrhundert vor Christus verschollen. Bibelleser stellt das vor die Frage, wie sich die Propheten über die Rückkehr aller Kinder Israel ins Heilige Land da noch erfüllen können.

Für viele Juden und Christen bedeutet die Rückkehr des jüdischen Volkes in das Gelobte Land die Erfüllung biblischer Prophetie. Im Alten Testament kündigte Gott durch die Propheten an: „Siehe, ich nehme die Söhne Israel aus den Nationen heraus, wohin sie gezogen sind, und ich sammle sie von allen Seiten und bringe sie in ihr Land“ (Hesekiel 37,21). Seit der ersten großen Einwanderungswelle 1882 sind rund 3,8 Millionen Juden ins Land ihrer Vorfahren heimgekehrt. Doch die heutigen Juden gelten in erster Linie als Nachfahren der Stämme Juda und Benjamin – daher die Bezeichnung „Juden“. Die restlichen zehn Stämme sind seit ihrer Verschleppung durch die Assyrer von der Bildfläche verschwunden.

Nachdem Israel unter den Königen David und Salomo seine politische und geistliche Blütezeit erlebte, kam es unter dem Thronfolger Rehabeam zum Bruch: Rehabeam hielten nur die Stämme Juda und Benjamin die Treue. Die zehn anderen verweigerten ihm die Gefolgschaft und bildeten im 9. Jahrhundert vor Christus das Nordreich Israel. Wegen des intensiven Götzendienstes im Nordreich warnten die Propheten vor göttlichen Strafgerichten. Im 8. Jahrhundert eroberte der Assyrerkönig Sargon II. Samaria, die Hauptstadt des Nordreiches, und verschleppte die Israeliten. Aus dem 5. Jahrhundert vor Christus gibt es noch Nachweise hebräischer Namen in Assyrien. Danach verwischen ihre Spuren. => weiterlesen auf Seite 2

Hewenu Schalom alechem – www.kontaktgruppe-israel.ch

Diese Gebets-Infos und die von CFRI sind ein Angebot im Rahmen des „24h-Gebets für Israel“ der Abraham Dienste, Stein am Rhein, das seit über 15 Jahren gegen 500 Beter in der ganzen Schweiz auf Zions Mauern vereint. Weitere Infos: www.verein-abraham.ch; Tel. 052 741 16 13

Gebet für Israel – Ein übergemeindliches Treffen in der Regel am zweiten Freitag im Monat um 19:30 h

im Spittlerhaus, Vorderhaus, John Mott Saal, Socinstrasse 13, 4051 Basel